



GRÜNE im Kreistag Mettmann - Düsseldorf Str. 26 - 40822 Mettmann

An den
Vorsitzenden des
Ausschusses
für Ordnungsangelegenheiten
und Verbraucherschutz
Herr Udo Switalski

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Kreistag Mettmann
Kreishaus
Düsseldorfer Straße 26
40822 Mettmann
(02104) 99 29 74
(02104) 99 59 74
gruene.fraktion@kreis-mettmann.de
www.gruene-kreis-mettmann.de

Mettmann, 27.02.2019

Sitzung des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz am 14.03.2019: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Nutztier- und Schlachtbetrieben im Kreis Mettmann

Sehr geehrter Herr Switalski,

durch die zurückliegenden Vorkommnisse und Reportagen über Missstände auf Schlachthöfen und Nutztierbetrieben, sowie nicht zuletzt aufgrund der Themen Ferkelkastration und Tötung von Eintagsküken, steht der Tierschutz aktuell besonders im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses.

Vor diesem Hintergrund bittet die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Kreisverwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele amtliche Veterinärinnen und Veterinäre sind im Kreisveterinäramt beschäftigt? Wie viele davon sind für Tierschutzkontrollen zuständig? Wie hat sich die Anzahl der geplanten und der besetzten Stellen für Amtsveterinäre in den letzten fünf Jahren entwickelt?
2. Ein nutztierhaltender Betrieb wird im ME-Kreis durchschnittlich etwa alle 10 Jahre kontrolliert (systematisch) bzw. alle 7,2 Jahre (gesamt). Gibt es Bestrebungen der Kreisverwaltung das Überprüfungsintervall zu verkürzen? Wird sichergestellt, dass jeder Betrieb in angemessenen Abständen kontrolliert wird?
3. Werden die Kontrollen auch durch vom nutztierhaltenden Betrieb beauftragte, Honorarveterinäre oder der Landwirtschaftskammer durchgeführt? Wie wird sichergestellt, dass die kontrollierenden Veterinäre in keiner wirtschaftlichen Beziehung zu dem Betrieb stehen? Sind die erfassten, den Kreis Mettmann betreffenden Kontrollergebnisse, die als Antwort auf die große Anfrage der Landtagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegeben wurden, allein von der Kreisverwaltung erfasst worden oder basieren sie auch auf Angaben der Landwirtschaftskammer bzw. auf Selbstauskunft der nutztierhaltenden Betriebe?
4. Wie viele große, mittelständische oder kleine Schlachtereien bzw. fleischverarbeitende Betriebe mit Hauschlachtung gibt es im Kreis Mettmann? Wie häufig wird ein solcher Schlachtbetrieb kontrolliert? Mit welchen Maßnahmen stellt das Kreis-Veterinäramt sicher, dass das Tierleid bei der Betäubung und Schlachtung verhindert wird, z. B. durch Videoüberwachung? Hierzu ist eine Drucksache des Bundesrates beigefügt, aus der hervorgeht, dass der Bundesrat solch eine Videoüberwachung befürwortet und auf deren Umsetzung hinwirkt (siehe Anlage).

Vielen Dank.

gez.
Martina Köster-Flashar

gez.
Ina Besche-Krastl

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Alexandra von der Heiden, Fraktionsgeschäftsführerin

Anlage